

Sind gesundheitspolitische Entscheide ohne wissenschaftliche Erkenntnisse vertretbar?

11. Schweizerischer Kongress
für Gesundheitsökonomie Gesundheitswissenschaften

Bern, 24.10.2014

Inhalt

1. Wissenschaft und Politik als gesellschaftliche Teilsysteme
 2. Restriktionen für eine wissenschaftsbasierte Gesundheitspolitik: die Seite der Wissenschaft
 3. Restriktionen für eine wissenschaftsbasierte Gesundheitspolitik: die Seite der Politik
 4. Fazit und Ausblick
-

Politik und Wissenschaft als eigenständige soziale Teilsysteme

- jeweils eigene Problemwahrnehmungen und Handlungslogiken
 - für die Politik ist die Orientierung am Leitwert der Macht handlungsleitend
 - für die Wissenschaft die Unterscheidung von wahr und falsch
 - Zugleich stehen beide Teilsysteme in einer engen Wechselbeziehung
 - weil sie füreinander Leistungen produzieren,
 - auf die das jeweils andere System zum Erhalt seiner eigenen Funktionsfähigkeit angewiesen ist
-

Restriktionen auf Seiten der Wissenschaft

- Widersprüchliche Befunde und Empfehlungen aus der Wissenschaft
 - Unsicherheit über Implementationsbedingungen
 - Politisierung von Wissenschaften
 - Glaubwürdigkeitsverlust von Wissenschaft
-

Restriktionen auf Seiten der Wissenschaft

- Mögliche Legitimationsrisiken für gesundheitspolitische Entscheidungen
 - Politikergebnisse als Interessen- und Machtkonflikte
 - Implementationsprobleme
 - Divergente Zeithorizonte
 - Pfadabhängigkeit und Transaktionskosten
 - Zielkonflikte
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
